

**Büro des Oberbürgermeisters
Jochen Partsch**

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Michael Siebel
Wilhelminenstraße 7a
64283 Darmstadt

Büro des Oberbürgermeisters
Jochen Partsch

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5 A
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2201 – 04
Telefax: 06151 13-2205
Internet: <http://www.darmstadt.de>
E-mail: oberbuergermeister@darmstadt.de

Datum:
23.04.2020

Kleine Anfrage betr. Baustellen-Jour-Fixe für Medien vom 03.03.2020

Sehr geehrter Herr Siebel,

Ihre Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Gedenkt der Magistrat die Informationen, die exklusiv der Presse mitgeteilt wurden, in geeigneter Form auch den Stadtverordneten zukommen zu lassen?

Antwort:

Bei den im Sommer 2020 eingeführten Presseterminen mit dem Titel „Baustellen-Jour-Fixe“ handelt es sich um nichts anderes als eine Pressekonferenz, die ich als Mitglied des Magistrates in meiner Funktion als Verkehrsdezernent ca. einmal im Quartal durchführe.

Ziel dieser Pressekonferenzen ist die regelmäßige Information der Medien (und damit der Bevölkerung) über kommende und noch laufende Baustellen der Stadt im Stadtgebiet. Wegen der Vielzahl der Baustellen werden solche den Medien vorgestellt, die einen länger andauernden Einfluss auf das Verkehrsgeschehen in unserer Stadt haben (Baustellen, die auf jeden Fall mindestens eine Woche andauern), das Ganze kompakt und gebündelt.

Wenn es sich anbietet, erlaubt sich der Magistrat, weitere öffentliche Verkehrsträger mit einzubinden. So war beim ersten Baustellen-Jour-Fixe Ende August 2019 die Heag mobilo vertreten und beim zweiten Baustellen-Jour-Fixe Ende Oktober 2019 Hessen Mobil.



Pressekonferenzen sind ein legitimes Mittel der Öffentlichkeitsarbeit, der sich der Magistrat bedient und dazu eine Einladung gegenüber Journalisten ausspricht. Die Folge von Pressekonferenzen oder anderer Formen von Pressearbeit ist in der Regel eine Berichterstattung durch die Journalisten in ihren jeweiligen Medien für die sie arbeiten, so dass die Öffentlichkeit über die in einer Pressekonferenz erläuterten Themen informiert wird. Dem gleichen Mittel bedienen sich im Übrigen auch die einzelnen Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung.

Es ist daher nicht vorgesehen, dass der Magistrat Stadtverordnete bzw. Fraktionen zu jeder Pressekonferenz des Magistrates einlädt. Die Pressearbeit des Magistrates kann unter anderem über die Internetseite der Stadt verfolgt werden, da dort sämtliche Pressemitteilungen des Magistrats veröffentlicht werden.

Zu allen Baumaßnahmen, die im Rahmen des sog. Baustellen-Press-Jour-Fixe vorgestellt werden, können ebenfalls auf der Internetseite der Stadt öffentlich und für alle einsehbar die wesentlichen Informationen unter „Aktuelle Baustellen“, aufrufbar über die Startseite, nachgelesen werden.

Frage 2:

Welche Informationen wurden beim Baustellen-Jour fixe an die Öffentlichkeit weitergegeben?

Antwort:

In der Pressekonferenz am 27.02.2020 wurden folgende Baumaßnahme vorgestellt:

Kanalbaumaßnahme in der Feldbergstraße zwischen Dolivostraße und Rheinstraße, Neubau eines Mittelsammlers, 2. Bauabschnitt

Die Arbeiten erfolgen in mehreren Abschnitten; nacheinander werden Startgruben, Zielgruben und zusätzliche Schachtbaugruben erstellt; zur Fertigstellung des Sammlers werden zwischen Rheinstraße/Feldbergstraße und Bismarckstraße sowie der Dolivostraße/Rößlerstraße und Bismarckstraße auf insgesamt ca. 800 m Länge Stahlbetonrohre in der Dimension DN 2000 bis DN 2200 in einer Tiefenlage von bis zu 8 m unter Straßenoberkante im unterirdischen Vortriebsverfahren verlegt; an den Kreuzungen Feldbergstraße/Dolivostraße und Feldbergstraße/Mornewegstraße werden dazu Pressgruben für den Rohrvortrieb ausgehoben.

Gesamtkosten: 6 Mio. Euro

Ausführung: März 2020 bis April/Mai 2021

Verkehrliche Auswirkungen: Durch partielle Vollsperrungen von Kreuzungsbereichen (da die Arbeiten in einem unterirdischen Rohrvortriebsverfahren durchgeführt werden) sind die verkehrlichen Einschränkungen auf die Start- und Ziel(bau)gruben beschränkt; die angrenzenden Straßen werden zu Sackgassen, der Durchgangsverkehr muss ausweichen; zu Fuß gehende und Radfahrende werden vorbeigeleitet; trotz der partiellen Vollsperrungen sind die Grundstückszufahrten grundsätzlich für Anlieger auch mit Kfz erreichbar; ebenso ist die Zufahrt für Rettungskräfte und Feuerwehr gesichert; die 1. Baugrube (Startgrube) wird zu Beginn der Bauarbeiten an der Kreuzung Feldberg-/Dolivostraße erstellt; dies führt zu einer Vollsperrung für sechs Monate; die 2. Baugrube (Zielgrube) führt zu einer etwas kürzeren Vollsperrung in der westlichen Dolivostraße; die Zufahrt zum Evonik-Haupteingang kann von der Rößlerstr. erfolgen; in der Feldbergstraße nördlich der Bismarckstraße wird die 3. Baugrube (Zielgrube) geöffnet; hier gibt es ebenfalls eine Vollsperrung.

Sanierung der Ufermauer am Ruthsenbach in der Bachstraße in Arheilgen

Die Schäden sind auf den maroden Zustand der Sandsteinmauer zurückzuführen; in den Jahren 2004/2005 wurden die Verkehrsfläche sowie der obere Bereich der Stützmauer im Rahmen einer städtebaulichen Sanierung neu gestaltet; der untere Bereich der Stützmauer besteht immer noch aus der ursprünglichen ca. 100 Jahre alten Substanz. Die Planung sieht den Abbruch der bestehenden straßenseitigen Mauer und den Ersatz durch Betonfertigteile vor; aufgrund der beengten Platzverhältnisse soll dies abschnittsweise erfolgen; die eingebauten Winkelstützelemente werden anschließend mit Natursteinen verkleidet, um städtebaulich das Gesamtbild weiterhin zu erhalten.

Gesamtkosten: voraussichtlich 600.000 Euro

Ausführung: 14. April 2020 bis voraussichtlich Sommer 2020

Verkehrliche Auswirkungen: Sperrung eines Fahrstreifens; Anliegerverkehr wird aufrecht erhalten. Kfz-Verkehr wird an der Baustelle vorbeigeführt.

Aktueller Hinweis: Die Baumaßnahme an der Ufermauer Bachstraße in Arheilgen verzögert sich aufgrund geltender Covid-19-Kontaktbeschränkungen. Siehe hierzu die entsprechende Pressemitteilung vom 08.04.2020)

Fertigstellung 1. Bauabschnitt Raddirektweg Darmstadt-Frankfurt

Der Bauabschnitt umfasst eine rund 700 Meter lange Strecke vom derzeitigen Ausbauende der Raddirektverbindung bis zum Bahnhof Wixhausen; der Weg wird durchgehend beleuchtet mit 17 insektenfreundlichen Solarleuchten mit warmweißem LED-Licht; mit Radarerkennung wird jede Leuchte einzeln ausgelöst; die Maßnahme wurde zweimal im Ortsbeirat Wixhausen vorgestellt, dabei wurde auch eine Begehung durchgeführt. Das Projekt wird durch das Land Hessen mit bis zu 80 Prozent der Kosten gefördert.

Kosten Eigenanteil Stadt: abhängig von der Förderquote wird sich der Eigenanteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt für den jetzt geplanten Streckenabschnitt auf etwa 160 000 Euro belaufen

Ausführung: Mitte Februar bis Sommer 2020

Verkehrliche Auswirkungen: Radfahrende werden von Norden kommend etwa 1 Kilometer vor der Baustelle umgeleitet und erreichen den Bahnhof Wixhausen dann über den Sängerbuchenweg und die Messeler-Park-Straße. Auch aus Wixhausen kommend ist die Umleitungsstrecke ausgeschildert.

Weiterer Ablauf zur weiteren Streckenführung:

Hinsichtlich des weiteren Streckenverlaufes wird aktuell eine Machbarkeitsstudie für eine in der Stadt Darmstadt von Süden nach Norden verlaufende Raddirektverbindung durchgeführt. Diese wird vor allen Dingen durch einen intensiven Beteiligungsprozess charakterisiert. Auftakt war im September 2019 im Goldenen Löwen in Arheilgen. Bis zur Fertigstellung der Machbarkeitsstudie im Sommer 2020 sind noch zwei weitere Veranstaltungen geplant, zudem soll es hierzu eine Online-Bürgerbefragung geben. In den Prozess involviert ist darüber hinaus eine Begleitgruppe von 15 Personen, zu denen unter anderem örtliche Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs, des Verkehrsclubs Deutschland, der Radentscheid-Initiative sowie drei Bürger gehören.

Lichtwiesenbahn → Nieder-Ramstädter Straße/Lichtwiesenweg

Informationen rund um die Maßnahme: Projekt wurde bereits ausführlich in einem gemeinsamen Pressetermin von Stadt und Heag mobilo am 10.02.2020 vorgestellt; ab Ende März beginnen die Bauarbeiten auf der östlichen Seite der Nieder-Ramstädter Straße auf Höhe der Georg-Büchner-Schule mit Leitungs-, Gleis- und Weichenverlegung; ab Beginn der Sommerferien wird das Gleisdreieck hergestellt und die Haltestelle „Hochschulstadion“ um 25 Meter stadteinwärts verlegt (laufende Infos siehe Lichtwiesenbahn-Blog <https://lichtwiesenbahn.de>).

Ausführung: Ende März bis Mitte August 2020

Im Vorlauf: Provisorische Herstellung 1 Fahrstreifen bis Höhe Heag mobilo vom 13.03. bis 30.03.2020
 Verkehrliche Auswirkung: Umleitung mit Fahrt vom Böllenfalltor über Klappacher Straße und Karlstraße in Richtung Innenstadt. Die Nieder-Ramstädter Straße ist für die Fahrt von der Innenstadt in Richtung Böllenfalltor jederzeit befahrbar. Umleitung für Radfahrende und zu Fuß gehende ist ebenfalls ausgeschildert.

Des Weiteren wurde der Presse ein Überblick über die noch laufenden städtischen Baumaßnahmen gegeben (Friedensplatz, Herstellung einer durchgehenden, barrierefreien Fußverbindung vom Ernst-Ludwigs-Platz über den Friedensplatz bis zum Landesmuseum, B26 Rheinstraße Neubau Geh- und Radwegebrücke, Kanalbauarbeiten Pallaswiesenstraße von Mainzer Straße bis Kreuzung Gräfenhäuser Straße, Neugestaltung Radverkehrsanlage in der Heidelberger Straße im Abschnitt Herrmannstraße bis Annastraße) sowie eine Übersicht der Baustellen Dritter soweit der Stadt gemeldet und bekannt.

Frage 3:

Ist ausschließlich die Tatsache, dass sechs Stellen in der Bauverwaltung nicht besetzt sind, für die Verzögerungen bei den Baumaßnahmen verantwortlich?

Antwort:

Nein, die Verzögerungen ergeben sich aus einer Vielzahl von Ursachen.

Soweit Genehmigungen von Aufsichtsbehörden erforderlich sind, ist festzustellen, dass sich die Genehmigungszeiten erheblich verlängert haben.

Weiterhin ist aufgrund der ausgesprochen starken Nachfrage nach Ingenieurleistungen in Verbindung mit einem bereits längere Zeit andauernden generellen Mangel an Fachingenieuren (auch bei den Ingenieurbüros!) die Leistungsfähigkeit von "Beratenden Ingenieuren" nicht mehr im nötigen Umfang gegeben. Immer wieder geben Ingenieurbüros noch nicht einmal Angebote ab, weil sie überlastet sind. Alleine durch die Vorgaben bei der Vergabe von Ingenieurleistungen gem. Hess. Tariftreuegesetz sind nun mehrere Monate andauernde Vergabeverfahren hinzugekommen. Verpflichtend sind fast generell Interessenbekundungsverfahren, die einschl. der Erarbeitung und Auswertung der Ausschreibung i.d.R. vier zusätzliche Monate an Zeit erfordern. Aus dem Verfahren sich ergebende notwendige Beauftragungen von weiter entfernt ansässigen Ingenieurbüros führen zu erhöhtem Zeitaufwand bei Abstimmung und Kennenlernen von Örtlichkeit und örtlichen Strukturen.

Zunehmend sind auch keine oder nur überteuerte Angebote von Baufirmen zu erhalten, so dass Ausschreibungen aufgehoben und neu ausgeschrieben werden müssen, was auch die Fertigstellungszeiten beeinflusst.

Beim städtischen Personal sind die Aufgaben angewachsen. Hier sind insbesondere die zusätzlichen Aufgaben zur Projektvermittlung und Bürgerbeteiligung, aber auch zunehmende interne Verwaltungstätigkeiten zu nennen.

Auch die politischen Vorgaben für umzusetzende Projekte haben die Projektzahl und insbesondere Projektkomplexität anwachsen lassen, so dass Einzelprojekte nicht mehr so konzentriert bearbeitet werden können.

Aufgrund der allgemeinen Nachfrage nach Ingenieurinnen und Ingenieuren werden von Ingenieurbüros und Baufirmen deutlich höhere Gehälter angeboten. Dies führt zu vermehrten Kündigungen, so dass fast nur noch Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger gewonnen werden können. Offene Stellen müssen dabei häufig mehrfach ausgeschrieben werden, um überhaupt geeignetes Personal einstellen zu können.

Frage 4:

Welche Maßnahmen hat der Magistrat ergriffen, um die Baufortschritte in den gesetzten Zeit- und Projektplänen zu realisieren?

Antwort:

Es ist leider zu vergegenwärtigen, dass unter Würdigung der zur Frage 3 dargestellten Zusammenhänge die gesetzten Zeit- und Projektpläne in vielen Fällen stetig fortgeschrieben werden müssen.

Es ist vor diesem Hintergrund nicht auszuschließen, dass sich weniger prioritäre Projekte zeitlich verzögern können.

Des Weiteren kann es bei den zum Teil hochkomplexen Baumaßnahmen mit diversen öffentlichen und privaten Betroffenen, bspw. im Rahmen der Genehmigungsplanung, immer wieder zu systemimmanenten Verzögerungen kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Verteiler:

Büro der Stadtverordnetenversammlung
und Gremiendienste

Pressestelle zur Kenntnis
 zur Veröffentlichung

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt